

# Erste Vormittags-Ausgabe. Deutsches Nachrichtenbüro G. m. b. H.

Als Kurantfort gedruckt, Nachdruck und jede Art Verbreitung ohne Genehmigung untersagt. (Ehne alle Gewinne.)

6. Jahrg. Berlin, Nr. 1939 Montag, 24. April 1931

## Dritter Internationaler Kongress der Sanatorien.

**Baden-Baden, 23. April.** Am Vorabend Baden-Baden wurde am Sonntagvormittag der Dritte Internationale Kongress der Sanatorien und Privatkrankenanstalten eröffnet. Der Besuch der für das Gesundheitswesen der Welt in außerordentlich weitestgehender Veranstaltung aus dem In- und Auslande ist sehr stark. Die italienische Delegation wird von Prof. Scaramadella geleitet, die französische vom Präsidenten der Internationalen Union der Sanatorien und Privatkrankenanstalten, Prof. Dr. G. C. B. anais, Paris, der zugleich der Vertreter der französischen Regierung ist. Insgesamt sind 14 Länder vertreten, darunter auch Ungarn und die Schweiz.

Zur Eröffnung des Kongresses, Sanatorienrat Dr. Wieland, hielt die zahlreichste Gäste willkommen und allen den Vertreter der Reichsregierung und Stellvertreter des Städtischen Gesundheitsamtes, des Reichsministers des Innern Dr. Friedl. Ministerialdirektor Dr. G. Hill, den Vertreter des Reichsgesundheitsamtes und den Vertreter der badischen Regierung.

Während sich die Anwesenden von den Plänen ergehen, gab die Präsident des vorerwähnten Reichsgesundheitsamtes Dr. Wagner, der dem Kongress sein größtes Interesse entgegenbrachte, den Ehrenpreis übernommen und sein persönliches Erdenkmal zugewidmet hatte.

Nach der Präsidentschaft der Internationalen Union, Prof. Schenck, gab in seiner Ansprache der großen Begeisterung über die starke Teilnahme Ausdruck. Das Ziel des Kongresses liegt in der Erfüllung von lokalen und lokalen Aufgaben. Das sei nur möglich in gemeinsamer Ordnung, Einigkeit und gegenseitiger Zusammenarbeit. Prof. Schenck erklärte hierauf den Kongress für eröffnet.

Als Vertreter des Reichsgesundheitsamtes Dr. Conz begrüßte Reichsminister Dr. Grottel die Kongressteilnehmer.

Namens des Gesundheits- und Reichsfinanzamtes und der badischen Regierung sprach Innenminister Pfanner ein Willkommenswort.

Es sprach dann der Präsident der Deutschen Krankenpflegegesellschaft, Dr. Jellner, und Prof. Baumgartner (St. Gallen), hierin im Namen des Präsidenten des Reichsfremdenverkehrsverbandes, Staatssekretär Geyer, der Deutschen Reichsanstalt für das Vademecum und der Gesellschaft für Küder- und Klimabehandlung.

Weiterhin übertrug die Generalsekretär der Internationalen Union, Generaldirektor Grewitz, die Grüße der italienischen Regierung.

Der Präsident des Kongresses hat an den Führer ein Telegramm mit übererheblichen Grüßen geschickt und den Gedanken zum Ausdruck gebracht, daß die Teilnehmer über die fachwissenschaftliche Bedeutung des Kongresses hinaus auch wesentlich einen tiefen Einblick der Nationen untereinander beitragen gewillt seien.

Zu der von dem Kongress mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Antwort des Führers wurden diese Grüße von Adolf Hitler bereits erwidert.

## 75 Jahre Deutsche Schafzuchtgesellschaft.

**Weimar, 23. April.** Am 300. Geburtstag Schafzuchters, dem 23. April, konnte die Deutsche Schafzuchtgesellschaft in ihrer Gründungsstadt Weimar ein Jubiläum ihres 75-jährigen Bestehens festlich begehen. Zu dieser Feier, die ihrem Gedenktage in einem Saal im Deutschen Nationaltheater in Weimar am Sonntagvormittag fand, hatten sich zahlreiche Gelehrte und Schafzuchtsvereine aus dem In- und Auslande als Ehrengäste eingeladen. Ebenso zahlreich waren die Gliedmännern führender wissenschaftlicher Vereinigungen in denen die Verdienste der Gesellschaft um die deutsche Schafzucht-Erziehung und die Verbreitung des Wissens um Schafzucht anerkannt wurden.

Im Mittelpunkt des Festes fand die Rede des Präsidenten der Gesellschaft, Prof. Dr. Zeelen, Weimar, der seit 20 Jahre dieses Amt bekleidet und einen unauflösbaren Weckruf über die Arbeit der Gesellschaft bei der Gründung gab. Die Gesellschaft hat sich stets für eine Verlebendigung der Kunst Schafzucht aus der deutschen Welt einsetzt und trotz politischer Schwankungen stets die Beziehungen zu Schafzuchtsvereinen in der Welt gepflegt, weil sie darin mit Recht eine Brücke zum gegenseitigen Verleben der Völker sah.

Dieser Wille zur Verständigungsbereitschaft unter Abwägung politischer Grenzen kommt auch in den Geboten zum Ausdruck, die die Gesellschaft anlässlich ihres Jubiläums ausgesprochen hat.

Es ermahnte den bedeutendsten englischen Schafzuchtsforscher, Prof. D. O. B. W. Hill, Osnabrück, und den in die deutsche Schafzucht-Erziehung führenden hochverdienten Professor Dr. J. H. Hill, Berlin, zu Ehrenmitgliedern. Beide hatten an Vortrag sehr aufschlußreiche Vorträge über Themen aus ihren besonderen Forschungsgebieten gehalten.

In weiteren Ehrenmitgliedern wurden der amerikanische Forscher Prof. S. T. O. Hill, Osnabrück, und der langjährige Reichsminister des Innern, Prof. Dr. H. Hill, Berlin, ernannt. Kulturleistungen hochverdienten Professor Dr. J. H. Hill, Berlin, zu Ehrenmitgliedern. Beide hatten an Vortrag sehr aufschlußreiche Vorträge über Themen aus ihren besonderen Forschungsgebieten gehalten.

Zu lange Rede der verdienstvollen Gliedmännern eröffnete namens des Reichsfinanzamtes und Gesundheitsamtes in Thüringen Generalintendant Staatsrat Dr. Heiler. Es gratulierte freudig die Unternehmungen und den durch die Vertreter für ihre kameradschaftlichen und wissenschaftlichen Leistungen, die sich diesen Gliedmännern die Professoren D. O. B. W. Hill und J. H. Hill an.

## Der Rheinische Ostpreussische Bauernverband.

**Memel, 24. April.** Der Chef des Hauptamtes, H. Obergruppenleiter H. J. Meyer, hat am Sonntag den bisherigen in der Ostpreussischen Bauernverbanden die Ostpreussische Bauernverbanden übernommen und auf den Führer berufen.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

H. Obergruppenleiter Meyer rief zu Beginn der ersten Versammlung die Mitglieder des Ostpreussischen Bauernverbandes zu den Aufgaben der Ostpreussischen Bauernverbanden auf und sprach über die Bedeutung der Ostpreussischen Bauernverbanden für den Ostpreussischen Bauernverband.

dem belassen die alle Botschaft, während es Deutschland in den lebenswichtigen Momenten wie der Welt und Göttern mangelte. Obwohl die Vereinigten Staaten nur rund 50 bis 60 mehr Einwohner als Deutschland hätten, seien trotzdem in den Vereinigten Staaten Arbeitsplätze vorhanden, während Deutschland als einzige europäische Großmacht, die seine Kolonien besitzt, die Arbeitslosigkeit ausprobiert habe.

Nichts bestimmender habe sich Roosevelt, dieser „große Apffel der Demokratie“, bereits gefühlt, dieser „großen Apffel“ zu geben, wie es das Roosevelt-Problem seines Volkes lösen sollte.

Schweben läßt sich nicht von England einbringen.

**Stockholm, 24. April.** Ministerpräsident Bonnier unterließ in einer Rede, daß sich das ganze schwedische Volk über die Notwendigkeit, die Neutralität Schwedens zu beschreiben, im Klaren sei. Nur so könne das Land aus allen internationalen Konflikten herausgehoben und seine Freiheit und Unabhängigkeit gegen alle Angriffe, ganz gleich von welcher Seite sie kämen, verteidigt werden.

Dieser Wunsch nach Neutralität werde von allen nordischen Völkern geteilt, die gemeinsam im Fall zu Fall die Lage begehren und sich gemeinsam darauf vorbereiten, einander bei der Aufrechterhaltung ihrer Neutralität zu unterstützen und alle Schwierigkeiten in Falle einer neuen internationalen Krise zu überwinden.

## Ukrainische Nationalisten vereitert.

**Warschau, 24. April.** Mit jenen Ukrainern wurden von dem Zemberger Bezirksgericht wegen Angehörigkeit zur „Nationalistischen Ukrainischen Organisation“ mit Justizbüro von N. A. B. in der Ukraine in 20 Jahren die gesamten Rechte von jungen Ukrainern, die im Bereiche der letzten Woche das polnische Staatsgebiet verlassen hatten, um sich in die Karpaten-Ukraine zu begeben, ist die polnische Staatsangehörigkeit entzogen worden.

## Schulung der Ausreisendenvereinigungen in Belgien.

**Durges, 23. April.** In der Gesellschaft Domingo fördert der angegebene Republik Belgien unter der Leitung der „Einherige Welterbände“ über französische Haltung gegenüber Spanien.

Der Minister erklärte, daß Spanien habe der französische Vorkämpfer Marcial Belain den enormen Unterschied zwischen der nationalen Würde und rühmlichen Begebenheit in Spanien gegenüber der Gegenwart in Frankreich zu stellen müßten. Sie könnten helfen, zu einem großen Teile und namhafte Politiker darauf angelegt, in freier Willkürbestimmtheit das Karabane Belain, nämlich Anbahnung französischer Beziehungen zu Spanien, zu sabotieren. Die französische Politik sei bestimmt, das Karabane Spanien, die jahrelang erlittene Unbill vergessen zu lassen. Alle Verträge Belain in dieser Beziehung würden am Unveränderlichen der französischen Politik festhalten.

## Präsidenten des Kongresses und Ingerschlagigkeit?

**London, 23. April.** Außenminister Lord Halifax erzählte am Sonntagabend in einer Rundfunkübertragung nach Amerika, die diesen Kampf in einen Einblick in das Leben des englischen Volkes vermitteln sollte, das Wort zu einem frühen Antrage.

Halifax sagte: „Ich freue mich über den Gedanken, daß Guter und mein Land eines Sinnes in ihrem Sinne gegen Unterdrückung und Ungerechtigkeit sind.“ Ein wohlhabendes England, die ich nicht zu haben, habe ich die Interessen von Amerika und die Amerikaner die besten Länder Englands seien, gelte das auch ungeändert.

## Anfall der Drogenschmuggler in Zehner.

**Zehrer, 23. April.** Am Sonntagabend begannen die offiziellen Festlichkeiten zur Erinnerung an den 100. Geburtstag beim Kaiser und der Kaiserin wurde der ägyptischen Königin, zu der die Mitglieder der Regierung, die Spitzen der Armee, die Vertreter der Provinzen, die Abgeordneten und das diplomatische Korps geladen waren. Am Abend gab der Kaiser ein Galaband in der kaiserlichen Hofkapelle, dem sich ein Empfang für 2000 Notabeln angeschlossen.

In einer Rede über die Arbeit von 100 Jahren nannten der ausländischen Sondermissionen die Glückwünsche zur Hochzeit aus. Gleichzeitig verriet er die tiefe Begeisterung für die erfolgreichen Bemühungen des Kaisers um das Glück und Wohlgegens seines Volkes nicht nur des kaiserlichen Hofes, sondern auch aller Staatsbürger, die Millionen entfaltete hatten.

Der Kaiser dankte allen Staatsbürgern, die durch ihre Vertreter ihre Teilnahme an der Verbindung der kaiserlichen und der ägyptischen Dynastie bezeugt hatten. Die Anerkennung der unter ihrer Regierung geschaffenen Werke und traut auf das Wohlgegens aller vertretenen Nationen.

## Marzillen letzten zum Aufstand.

**Stropus April, 23. April.** Im Zusammenhang mit den Ende April festzunehmenden Gouvernementswahlen kam es in der Nordprovinz San Juan zu schweren politischen Unruhen, die das Eingreifen der Bundesregierung erforderlich machten.

Bei den Unruhen von Marzillen schickten die einzelnen Parteien um die Macht veranlassenden marzillische Elemente, die von der jüdischen Linkspresse herangezogen, die auch der Chef der Geheimpolizei zum Opfer fiel.

Obwohl die örtliche Polizei zunächst Herr der Lage blieb und über 100 Verhaftungen vornahm, entfaltete das Ansehen der Bundesregierung die Schicksale der letzten Wochen zur Wiederherstellung der Ordnung und übernahm die örtliche Polizei die Regierung der Provinz San Juan. Zur Verhinderung der örtlichen Unruhen wurde 1000 Polizeibeamtete und Marzillen entsandt. Die Bundesregierung entsand auch Bomben- und Luftwaffen-Abteilungen, die mit Trümpfen, Bomben und Luftwaffen-Abteilungen ausgerüstet sind.

Verantwortlich: Kurt Schwanhoff, Berlin-Bismarckstr. 22 und 23; Deutsches Nachrichtenbüro G. m. b. H., Berlin